



Sammlung Theaterzettel

Marie oder Die Regimentstochter

Donizetti, Gaetano

1843-06-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 124. — Sonntag, den 18^{ten} Juni, 1843.

Marie,

oder:

Die Regiments-Tochter.

Komische Oper in zwei Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard,
von E. Gollmic. Musik von Donizetti.

Die Marquise von Maggiorivoglio	Mad. Schön.
Sulpiz, Sergeant	Herr Leser.
Tonio, ein junger Tyroler	Herr Kreuzer.
Marie, Marktendermädchen	Mad. Lehmann.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Herr Freund.
Ein Notar	Herr Gottschlicht.
Ein Korporal	Herr Becker.
Französische Grenadiere.	
Landleute.	
Herren und Damen.	
Bediener der Marquise.	

Die Handlung spielt im ersten Acte in Tyrol; im zweiten, ein Jahr später,
auf dem Schlosse der Marquise.

Anfang 6 Uhr, Ende halb 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Reserve-Loge des mittlern Ranges 1 fl. 45 fr.	Loge des vierten Ranges — 24 fr.
Reserve-Loge des untern Ranges . 1 fl. 20 fr.	Gallerie — 18 fr.
Reserve-Loge des dritten Ranges 1 fl. —	Seitenbänke daselbst — 12 fr.
Parterre — 48 fr.	

Nach der Oper, um 10 Uhr: Eisenbahnfahrt v. Mannheim nach Heidelberg.

In Urlaub: Hr. Hausmann. — Krank: Mlle. Pichler. —

Tabakspfeifen, deren Mitbringung in den Theatersaal polizeilich untersagt ist, können, so wie auch Mäntel, Regenschirme, Stöcke u. dgl., in dem hierzu bestimmten Locale unter dem Stiegenhause, gegen eine kleine Vergütung in Verwahrung gegeben werden.

Montag, den 19. Juni: Mit aufgehobenem Abonnement, zum Vortheile der Demoiselles Heusser:
„Die Fremde.“ Schauspiel in fünf Aufzügen, von J. von Weissenthurn.
(Letzte Gastrollen.) Sabine: Mlle. P. Heusser. — Marie: Mlle. G. Heusser.